

## „Elternwillen mit Füßen getreten“

**GESAMTSCHULE** Die SPD fordert vom Rat ein klares Bekenntnis für ein drittes Angebot

VON ANA SCHUMACHER OSTRIC

In der Ratssitzung am kommenden Montag findet sie sich unter Tagesordnungspunkt 29 – die dritte Gesamtschule. Auch wenn drei Anträge von SPD, Bürgerliste und Jamaika plus (CDU, Grüne, FDP, Unabhängige) vorliegen, kann von Konsens keine Rede sein.

Wie berichtet, wünscht das Mehrheitsbündnis Jamaika plus lediglich eine Prüfung durch die Verwaltung, ob und wie eine weitere Gesamtschule eingerichtet werden kann. Die Bürgerliste geht weiter und möchte wissen: Wie kann die Hauptschule Neukronenberger Straße in eine Gesamtschule umgewandelt werden?

Die SPD wiederum fordert ein klares Bekenntnis mit Zeitplan und Standort. Zum Schuljahr 2014/2015 soll die neue Schule an der Neukronenberger Straße starten. Die Hauptschule müsste auslaufend aufgelöst werden. Dies entspricht dem Wunsch der Schulkonferenz.

### Verwaltung auf Bedenkensuche

„Der Rat sollte am Montag deutlich sagen, dass er die dritte Gesamtschule will“, forderte Ernst Kuchler am Freitag bei einer Pressekonzferenz der SPD-Ratsfraktion. Was ansonsten passieren wird, glaubt der Ex-Oberbürgermeister auch schon zu wissen. Die Pläne der Stadtverwaltung angesichts sinkender Schülerzahlen an den Hauptschulen seien wie folgt: Die Hauptschule Neukronenberg zieht nach Manfort um, wo sie mit der Theodor-Wuppermann-Hauptschule fusioniert. In das Gebäude in Quettingen zieht die Katholische Hauptschule. Letztere sei bereit, das denkmalgeschützte und renovierungsbedürftige Haus Im Hederichsfeld zu verlassen, so Kuchler. „Für eine dritte Gesamtschule ist dann kein passendes Gebäude frei. Und für einen Neubau wird das Geld fehlen“, schildert er die drohenden Konsequenzen.

Der Elternwille werde mit Füßen getreten. Sieben Monate lag der Brief der Schulkonferenz aus der Hauptschule Neukronenberg im Rathaus, ohne dass die Fraktionen erfuhren, dass eine Umwandlung zur Gesamtschule gewünscht wird. „Das hat schon ein Geschmäckle“, so SPD-Fraktionschef Peter Ippolito.